

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 174.

Dienstag den 22. Juni.

1852.

### Bekanntmachung,

die unentgeltliche Einimpfung der Schulpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schulpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zur Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll vom 16. dieses Monats an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche **Mittwochs Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im großen Saale der ersten Etage der alten Waage am Markte hierselbst stattfinden.

Leipzig den 8. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
K o c h.

Schleisner.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 19. Juni 1852.

Zum dritten und vierten diesjährigen Exerciren rücken

das zweite und vierte Bataillon Freitag den 25. Juni d. J.,

das erste und dritte Bataillon Montag den 28. Juni d. J.

das zweite und vierte Bataillon Mittwoch den 30. Juni d. J.,

das erste und dritte Bataillon Freitag den 2. Juli d. J.

aus. — Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbillets angegebenen Zeit einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los!“ gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.

H. W. Neumeister.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Hauptmannsstelle bei der fünften und einer Zugführerstelle bei der dritten Compagnie ist bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Karl Heinrich Müller, Kaufmann,

zum Hauptmann bei der fünften, und

Herr Karl Hermann Leguda, Drechslermeister,

zum Zugführer bei der dritten Compagnie gewählt und für diese Charge durch Handschlag verpflichtet worden.

Leipzig, den 19. Juni 1852.

Das Commando der Communalgarde.

H. W. Neumeister, Commandant.

### Die Mormonen.

(Fortsetzung.)

Die Austreibung der Mormonen machte natürlich Lärm in der ganzen Union; während der Staat Missouri sich zu rechtfertigen suchte, waren die Ausfälle gegen ihn heftig und allgemein. Die oben dargelegten Verhältnisse der ganzen Secte und ihrer Leiter waren noch nicht bekannt und wurden dies erst in Folge der Untersuchungen; man hielt somit im Allgemeinen die Mormonen eher für eine bethörte Secte, welche durch die Verfassung zur Religionsfreiheit berechtigt sei, wie für eine der öffentlichen Sicherheit gefährliche Bande, welche stets bereitwillige Werkzeuge für die Schlechtigkeit ihrer Leiter abgab. Die Proclamation des Gouverneurs, der Vorläufer der Feindseligkeiten, wurde namentlich als grausam und ungerecht bezeichnet. Es ließ sich ferner nicht abläugnen, daß die Mormonen in materieller Hinsicht Erstaunenswerthes geleistet hatten; ihre Zahl war beträchtlich (nach Clark um 1840 an 60,000); bei einer Einrichtung, in welcher die Propheten die Arbeiten der Einzelnen leiteten und zugleich über den größten

Theil des Gewinnes verfügten, ließ sich natürlich ein schnelleres Resultat im Anbau des Bodens und in Anlage von Städten erreichen, wie in vereinzeltten Kräften; somit auch waren andere Staaten des Westens und namentlich Illinois auch aus materiellen Gründen zur Aufnahme der Mormonen nicht abgeneigt, während das Mitleid für die angeblich ungerechter Weise Verfolgten die Bevölkerungen für dieselben günstig stimmte. Es bedurfte nur einer weiteren Erfahrung, um unter den Amerikanern das eigentliche Wesen der Mormonen bekannter zu machen.

Als die Mormonen in Illinois anlangten, erhielten sie einen günstigen Empfang und wirksamen Schutz. Nachdem sie einige Zeit im Lande umhergewandert waren, wurde ein schöner Landstrich in Hancock County von ihnen 1840 gekauft und ihre Niederlassung im Städtchen Commerce, das sie Nauvoo (Schön) in ihrer offenbaren Sprache nannten, dort begonnen. Unter der für sie günstigen Stimmung erfolgte alsdann eine Reihe von Maßregeln der Legislatur des Staates, deren Thorheit die Gesetzgeber bald zu erkennen Gelegenheit erhielten. Die Legislatur bewilligte den Mormonen alle ihre Forderungen, welche dahin zielten, eine

unabhängige, von den Gesetzen des Staates und der Union gänzlich freie Gemeinheit, einen sogenannten Staat im Staate zu bilden, so daß die Union zuletzt nothwendig hätte einschreiten müssen, wenn Illinois nicht mehr im Stande gewesen wäre, die Gesetze durchzuführen. Am 16. December 1840 wurde nach kurzer Berathung eine Akte über die Stadtrechte am Nauvoo erlassen, welche mehrere höchst sonderbare Klauseln enthielt. Abschnitt I. bestimmte die Grenzen in solcher Ausdehnung, wie sie nur die größten Städte Europa's besäßen. Abschnitt II. fügt hinzu: „Wenn irgend ein Landstrich, welcher an die Stadt Nauvoo stößt, in Stadt-Lose (town-lots) abgetheilt und in gesetzlicher Form in die Archive eingetragen ist, so soll er einen Theil der Stadt Nauvoo bilden; es war also den Mormonen Gelegenheit gegeben, ihr Gebiet immer mehr auszudehnen. In Abschnitt III., worin dem Stadtrath gesetzgebende und ausübende Gewalt übertragen wurde, war eine Klausel ausgelassen, worin hätte bestimmt werden müssen, daß die in Nauvoo erlassenen Gesetze denen des Staates Illinois nicht widerstreben dürften; die Stadt Nauvoo war somit zu einer unabhängigen Körperschaft ernannt, welche sich ohnedem nach Art. II. beliebig ausdehnen konnte. Am auffallendsten aber waren Abschnitt 17 und 25. Der erstere Abschnitt ertheilte dem Mayor die ausschließliche richterliche Gewalt; Appellation sollte an den Stadtrath und an den Circuit court der Grafschaft stattfinden — letzteres bei der Einrichtung der Mormonen eine Verweisung von Pontius an Pilatus. Der Mayor von Nauvoo, d. h. Joseph Smith, wurde dadurch unumschränkter Herr in seinem Fürstenthum, und um die unumschränkte Gewalt noch augenscheinlicher zu machen, berechnete die Akte die Bürger der Stadt Nauvoo, ein unabhängiges militärisches Corps (a Body of military independentmen) zu bilden; sie bestimmte ferner, die Offiziere des Corps sollten ein permanentes Kriegsgericht bilden und Gewalt erhalten, „zu erlassen, zu befehlen, zu errichten und auszuführen alle solche Gesetze und Ordnungen, welche als nothwendig betrachtet werden zur Wohlfahrt, zur Regierung und Regulation der Legion.“ Der Commandirende wird zum Generalleutnant mit Vorrang vor allen andern Offizieren, mit Ausnahme des Gouverneurs, ernannt. Auch dies war noch nicht genug; die Legion wurde der Akte gemäß mit Waffen aus dem Staatsarsenal versehen (!), und eine weitere Akte bestimmte später, daß jeder Einwohner in Hancock in die Legion treten dürfe. Natürlich wurde der Prophet zum Generalleutnant ernannt.

Anderer, weniger wichtige Akten wurden ebenfalls zum Vortheil der Mormonen erlassen, z. B. für die Ermächtigung zur Bildung einer Agrikultur- und Manufakturgesellschaft mit einem Kapital von 100,000 Dollars und eine Vermehrung derselben bis auf 300,000 (eine Art Bank-Privilegium), ferner zur Errichtung eines Gasthauses mit 115,000 Dollars. Hierbei ließ zwar der Staat die Klausel einschließen, daß keine spirituellen Getränke dort ausgesetzt werden dürften, allein derselbe hatte sich ja der Gesetzgebung über Nauvoo begeben; der Stadtrath erließ auch am 12. December 1843 einen Beschluß: „Sei es befohlen vom Stadtrath in Nauvoo, daß der Mayor der Stadt hierdurch ermächtigt ist, spirituelle Getränke in jedem Betrage zu verschenken oder zu verkaufen, wie er in seiner Weisheit es für die Gesundheit oder die Bequemlichkeit von Reisenden und andern Personen für angemessen hält, welche sein Haus von Zeit zu Zeit besuchen.“ Somit war der Prophet zeitlicher Oberherr als Richter und General, zugleich aber auch Bankier und Schenkwirth.

Die Mormonen gingen alsbald an's Werk; ihre Stadt wurde gleich im Beginn auf mehr wie 15,000 Seelen angeschlagen; Häuser wurden schnell errichtet und Felder umgebrochen; vor Allem aber wurde der Bau des Tempels begonnen, eines großen steinernen Gebäudes, von welchem Smith und seine Familie auf ewige Zeiten einen Theil als Eigenthum erhalten sollten (eine Verletzung der Gesetze der Vereinigten Staaten, welche kein Fideicommiss gestatten). Dieß Gebäude ward auch ausgeführt und ist wahrscheinlich jetzt der Sitz einer Brennerei, eine Stallung und dergl.; nach der Vertreibung suchten es die Mormonen für ein Viertel des angeblichen Werthes feil zu bieten, fanden aber um den Preis keinen Käufer. Es ist nach den Beschreibungen ein Gebäude von höchst sonderbarem Styl. Der ganze Bau ist von Säulen umringt; eine jede derselben hat als Grundlage einen umgekehrten Halbmond mit einem Profil von Auge, Nase und Mund, und als Kapital den wunderbar ausgeführten riesenhaften Kopf eines Postamentengels, unmittelbar über zwei Händen, welche die Trompete halten; der Kopf wird von mehreren Beschauern des

Tempels wie eine Art Vollmond mit Mund, Nase und Ohren beschrieben. Sonst sind alle nur denkbaren Baustyle dort vereinigt. Das Taufbecken steht in der Mitte des Tempels auf dem Rücken von zwölf in Lebensgröße ausgeführten Dämonen.

Wie es scheint, hatte Smith in Missouri die Lehre erhalten, daß er mit seinem Systeme des Raubes und Betruges gegen Heiden, ungeachtet seiner Schlaueit in Rechtsformen und der Organisation seiner Auserkorenen, nicht durchbringen könne; in Illinois wenigstens kamen nicht die Klagen über Diebereien, Betrug und Ermordungen vor, welche den Sturm in Missouri gegen die Heiligen heraufbeschworen; bald aber fanden sich andere Veranlassungen, wodurch die Bevölkerung des Staates in ähnliche und für Smith um so gefährlichere Aufregung gerieth, weil der Betrogene um so erbitterter wird, je mehr er den Betrug durch Leichtgläubigkeit, übel angebrachte Gutmüthigkeit und Kurzsichtigkeit selbst befördert hat.

Hielt sich Smith in Bezug auf Betrügereien zurück, so trat er dagegen in politischer Hinsicht um so kecker auf und trotzte den Gesetzen des Staates wie der Union. Der Stadtrath von Nauvoo, dem die Legislatur thörichter Weise eine unabhängige Gesetzgebung ertheilt hatte, machte davon Gebrauch durch einen Befehl vom 8. Dec. 1843, „daß es gesetzlich sein soll für jeden Beamten der Stadt, mit oder ohne Prozeß jede Person zu verhaften, welche kommen wird, Joseph Smith bei Prozeß zu verhaften, die sich aus den Schwierigkeiten in Missouri (Missouri difficulties) ergeben; der so verhafteten Person soll vor dem Stadtrath auf Zeugniß der Prozeß gemacht und dieselbe, wenn schuldig befunden, zu lebenslänglichem Gefängniß in der Stadt verurtheilt werden.“ Die Willkür und freche Verletzung alles Gesetzes, welche in diesem Beschlusse lag, braucht nicht hervorgehoben zu werden. Ein anderer Beschluß vom 21. November 1843 trotzte der Jurisdiction des Staates, welcher den Vertriebenen ein Asyl eröffnet hatte, auf noch klarere Weise. Der Befehl untersagte jedem öffentlichen Beamten die Theilnahme an irgend einem Prozeß in der Stadt Nauvoo, ohne vorherige Einwilligung oder Erlaubniß des Mayor (Smith) bei Strafe von 100 Doll. und sechsmonatlicher Einperrung. Beide Beschlüsse öffneten dem unvorsichtigen Volke die Augen; die Aufregung wurde alsbald solcher Art im ganzen Staate, daß Smith vorhersehen mußte, seine Befehle zur Ausführung dieser geschloßen Beschlüsse werden dem Untergang der Colonie zur Folge haben. Hierzu kam noch ein anderer Umstand in Angelegenheiten, welche die Amerikaner immer sehr ernst nehmen. Wollust und Fanatismus wurden von jeher als nahe verwandt angegeben; bei den Mormonen fand sich eine Bestätigung. Smith hatte bereits sonderbare Gesetze über Ehe gegeben. Eine Ordnung des Stadtrathes v. 17. Februar 1842 erklärte die Ungültigkeit eines Statuts, das den Erlaubnißschein einer bürgerlichen Behörde für die Abschließung einer Ehe verlangt. Alsdann ließ er Ehen für diese Welt und andere für die Ewigkeit schließen. Endlich wurde es bekannt, daß er eine Schwefelgesellschaft von Heiligen errichtet und diese mißbraucht habe. Ein öffentlich aufgenommenes Zeugniß einer theilhaftigen Person (Martha Brotherton) giebt einen Beweis der laxen Sitten unter den Leitern der Heiligen: Smith wollte dieselbe an einen seiner Begünstigten, Young, verheirathen, der bereits eine Frau hatte. Die junge Dame hatte Zweifel über die Rechtmäßigkeit des Schrittes; Smith, um ihre Zweifel zu beschwichtigen, schloß sie mit Young ein; dann erklärte er: „Ich weiß, daß dies vor Gott gesetzlich und rechtlich ist. Ich habe die Schlüssel des Königreichs, und was ich auf Erden binde, ist im Himmel gebunden, und was ich auf Erden löse, ist im Himmel gelöst; und wenn Ihr Young annehmt, so seid Ihr gesegnet; Gott wird Euch segnen und sein Segen auf Euch ruhen; laßt Ihr Euch durch ihn leiten, so thut Ihr recht. Wenn Ihr in ein oder zwei Monaten ihn nicht mehr wollt, so werde ich Euch frei machen, und wenn Er Euch verstoßt, so werde ich Euch selbst nehmen.“

Die Ausführung der oben erwähnten Ordnungen über Verhaftung von öffentlichen Beamten zog zuerst das neue Ungewitter über die Mormonen zusammen. Mehrere öffentliche Beamte des Staates, welche in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten nach Nauvoo gekommen waren, wurden in Ausführung ihres Berufes gehindert; das Volk in der Nähe ward dadurch aufgeregt und die Frage, ob der Prophet und seine Anhänger den Gesetzen des Staates und der Union ungestraft trotzen dürften, erlangte für die Heiligen eine furchtbare Bedeutsamkeit.

(Schluß folgt.)

**Städtisches.**

Gewiß haben die meisten Leser dieses Blattes dem Einsender des Artikels unter der Aufschrift „Städtisches“ in Nr. 164 des Tageblattes im Stillen Dank gesagt, daß er einen Uebelstand beim hiesigen Fiacrewesen zur Sprache gebracht hat, welcher nach den Bekanntmachungen der Herren Fiacrebesitzer Werner, Donner und Müller bereits als ein zu beseitigender anerkannt und, so viel es in der Macht der genannten Herren gelegen, abgestellt worden ist. Es sei uns vergönnt, hier noch einiger Mißbräuche, die sich neuerdings beim Leipziger Fiacrewesen eingeschlichen haben, deren Aufhebung im Interesse des Instituts selbst dringend gewünscht werden muß, zu gedenken. Nur zu häufig vernimmt man jetzt Klagen über die geringe Willfährigkeit der Fiacrekutscher, einzelne Personen, zumal bei schlechtem Wetter, auf die nahe gelegenen Dörfschaften zu befördern, und dem Einsender dieser Zeilen ist es wohl zehnmal begegnet, daß er mit der kurzen Bemerkung: „ich bin bestellt“ von den auf dem Platze haltenden Kutschern abgewiesen wurde. Trifft es sich, daß man früh in der ersten Stunde einen auf seinen Stationsplatz fahrenden Fiacre besteigt, so verlangen die Kutscher doppelte Taxe, weil sie von der buchstäblichen Bestimmung ausgehen, daß sie erst vom Stationsplatze aus angehalten sind, zu dem vorgeschriebenen Fahrpreise die Reisenden zu befördern. — Bringt man dagegen Klagen bei der städtischen Behörde an, so wird man gewöhnlich an die Vorsteher des Fiacrevereins gewiesen, welche den Beschwerdeführer reihum schicken und endlich wieder auf die städtische Behörde als letzte Instanz hinweisen. Leider ist es noch unter die Glücksfälle zu rechnen, wenn man einen der Herren Vorsteher zu Hause antrifft, denn es hat fast den Anschein, als ob die Frauen der Vorsteher statt dieser letzten das Geschäft besorgen, wenigstens hat den Einsender dieser Zeilen mehrmals das Unglück getroffen, von einer Frau zur andern geschickt worden zu sein, ohne die fragliche Klage erfolgreich anbringen zu können.

Soll aber ein Institut, wie das des Fiacrevereins, das doch im alleinigen Interesse der Fahrenden eingerichtet ist, zum wirklichen Besten des fahrenden Publicums bestehen, so muß möglichste Genauigkeit mit größter Einfachheit gepaart sein, denn dem Reisenden z. B. bleibt, wenn er nicht in Leipzig wohnhaft ist, nicht immer so viel Zeit, ein bis fünf Wege vergeblich zurückzulegen, um einen im Fiacre zurückgelassenen Gegenstand zu reclamiren oder eine triftige Beschwerde erst nach vielen Umwegen an den Mann

zu bringen. Hier muß den Herren Vorstehern eine größere Thätigkeit zur dringendsten Pflicht gemacht werden, wenn anders das Institut seinem guten Zwecke entsprechen soll. E. Bdt.

**Vermischtes.**

In der Nähe von Blois wurde vor kurzem ein junger Mann von einer Viper gestochen. Kaum erfährt dies der Ortspfarrer, als er hineilt, aber ohne alle Heilmittel, ohne Arzt — was war zu thun, um den Unglücklichen zu retten? Schnelle Hilfe nur konnte ihn dem Tode entreißen. Der Pfarrer faßt den Entschluß, die Wunde zu erweitern und auszusaugen. Trotz der Gefahr, die für ihn selbst mit dieser Operation verbunden, führt der edle Geistliche sie aus, saugt anderthalb Glas voll Blut aus der Wunde und auch das Gift; denn als bald darauf ein Arzt herbeikommt, erklärt dieser den Gebissenen durch den menschenfreundlichen Muth des Priesters gerettet.

Ein Handelshaus in Lissabon erhielt aus England den Auftrag, sich nach einem Mädchen zu erkundigen, welches vor 18 oder 19 Jahren in das Lissaboner Findelhaus gekommen war. Da hier die vernünftige Einrichtung besteht, daß die Findelkinder bis zu ihrer Verheirathung unter der Aufsicht der Anstalt bleiben, so wurde die Gesuchte, die in einer hiesigen Familie als Dienstmädchen untergebracht war, leicht aufgefunden und mit der Nachricht überrascht, daß sie von ihrem natürlichen Vater 70,000 Pfd. St. geerbt hat. Das arme Dienstmädchen ist jetzt eine der besten Partien in Lissabon.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 21. Juni um 9 Uhr Vormittags 42 Sec. vor.

**Briefkasten.**

Wenn sich der Verfasser des Aufsatzes „Schonung unserer Promenaden“ uns nennt, werden wir denselben, weil er an sich gut ist, abdrucken lassen — sonst nicht. Wozu die ganz unnöthige Heimlichkeit gegen uns?

Das Gedicht „am Johannistage“ von E. Trpl. können wir deshalb nicht benutzen, weil die Tendenz desselben nicht allgemein genug gehalten ist. Die Red.

**Berichtigung.** In dem gestrigen musikal. Berichte ist an zwei Stellen statt Walsey Walsed zu lesen.

**Börse in Leipzig am 21. Juni 1852.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	112 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. St.-v.1000 u.500 fl.	3	—	96
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. . . . .	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. . . . .	4	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	94
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. v. 500 . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>					do. do. do. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152	—	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b>				Part.-Obligationen. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen à 0/0</i>				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—	v. 1000 u. 500 fl.	3	—	91	ritäts-Obligationen . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	K. Pr. St.-v.1000 u.500 fl.	3	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	6. 25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. Sächs. v. 500 . . . . .	4	—	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	104	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	kleinere . . . . .	5	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. do. do. . . . .	5	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere . . .	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 fl. p. 100 fl.	—	—	159
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	91	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	172 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	später 3 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> . . . . . à 100 fl.	—	—	—	à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	27	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Comp. . . . . à 100 fl.	4	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	—	—	—	à 200 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
				Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	265
								à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	89 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 21. Juni.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kielor . . .	107	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	129	128 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	265	—	—
do. La. B. . . . .			Sächs.-Baiersche . .	—	91	—	—
Berlin-Stettiner . . .	—	144	Sächs.-Schlesische . .	102	101 1/2	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	86 1/2	—	—
do. 10. P.-Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	112 1/2	Oesterr. Bank-Noten	56 1/2	86 1/2	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	—	172 1/2	besbank La. A.	—	161	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	27	—	do La. B. . . . .	—	137 1/2	—	—

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren

in Leipzig  
nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.  
(Vergl. S. 2026 b. Bl. auf 1852)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	20. VI. 52.			20. V. 52.			9. IV. 52.		
	10. VI. 52.	20. V. 52.	9. IV. 52.	10. VI. 52.	20. V. 52.	9. IV. 52.	10. VI. 52.	20. V. 52.	9. IV. 52.
Franzbröt für drei Pfennige .	— 2 4 1/2	— 2 4 1/2	— 2 5 1/2	— 2 4 1/2	— 2 4 1/2	— 2 5 1/2	— 2 4 1/2	— 2 4 1/2	— 2 5 1/2
Semmel für drei Pfennige .	— 2 6	— 2 6	— 2 6 1/2	— 2 6	— 2 6	— 2 6 1/2	— 2 6	— 2 6	— 2 6 1/2
Dreiling für drei Pfennige .	— 2 8	— 2 7 1/2	— 2 7 1/2	— 2 8	— 2 7 1/2	— 2 7 1/2	— 2 8	— 2 7 1/2	— 2 7 1/2
Kernbröt für drei Pfennige .	— 2 9	— 2 8 1/2	— 2 8 1/2	— 2 9	— 2 8 1/2	— 2 8 1/2	— 2 9	— 2 8 1/2	— 2 8 1/2
„ für einen Neugr. . . . .	— 2 30 1/2	— 2 29 1/2	— 2 29 1/2	— 2 30 1/2	— 2 29 1/2	— 2 29 1/2	— 2 30 1/2	— 2 29 1/2	— 2 29 1/2
„ für zwei Neugr. . . . .	1 2 29 1/2	1 2 26 1/2	1 2 26 1/2	1 2 29 1/2	1 2 26 1/2	1 2 26 1/2	1 2 29 1/2	1 2 26 1/2	1 2 26 1/2
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 2 29 1/2	1 2 26 1/2	1 2 26 1/2	1 2 29 1/2	1 2 26 1/2	1 2 26 1/2	1 2 29 1/2	1 2 26 1/2	1 2 26 1/2
„ für vier Neugr. . . . .	3 2 29	3 2 23 1/2	3 2 23 1/2	3 2 29	3 2 23 1/2	3 2 23 1/2	3 2 29	3 2 23 1/2	3 2 23 1/2
„ für sechs Neugr. . . . .	5 2 29	5 2 20	5 2 20	5 2 29	5 2 20	5 2 20	5 2 29	5 2 20	5 2 20
„ für acht Neugr. . . . .	7 2 30 1/2	7 2 18 1/2	7 2 18 1/2	7 2 30 1/2	7 2 18 1/2	7 2 18 1/2	7 2 30 1/2	7 2 18 1/2	7 2 18 1/2

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahn.). B. über Adersau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahn.].
- Nach Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Piltau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Nach Frankfurt a/M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Unterhausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.].
- Nach Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Blauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.].
- Nach Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Neuzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.].

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Bese-Wissen. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
- Bei Decole's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. X. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Engelmanns Glasalon für Phototypie u. Daguerreotypie, Lehmanns Garten. Aufnahme von früh bis Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 8 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuhrasirmesser eigener Fabrik.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

Centralhalle:

Artst. = literar. Novitäten: u. Avis-Salon, 8—7 U. Merkantil- = industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-

lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends. Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender

und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends. Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,

Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends. Theater. 20. Abonnementsvorstellung. (VII.)

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Acten von S. H. Rosenthal. Musik vom Kapellmeister Franz v. Suppé.

Personen:

Lorenz, der Ortsrichter,	Herr Saalbach.
Joseph, sein Sohn,	„ v. Dthegraven.
Der Schulmeister . . . . .	„ Kläger.
Der Pfarrer . . . . .	„ Stürmer.
Hanna, seine Nichte,	Fräul. Liebig.
Der Gerichtsdiener . . . . .	Herr Kahn.
Der Dorfbadler . . . . .	„ Renzel.
Der Schneider . . . . .	„ Ballmann.
Der Krämer . . . . .	„ Pauli.
Der Bäcker . . . . .	„ Herboldt.
Die Wirthin . . . . .	Frau Gide.
Die alte Lise . . . . .	Fräul. Anschütz.
Jacob, ein Bursche,	Herr Schneider.
Röschen, ein Bauerndmädchen,	Fräul. Rauch.
Abraham, ein blinder Greis,	Herr Behr.
Deborah . . . . .	„
Ein jüdisches Weib . . . . .	Frau Kläger.
Ruben . . . . .	Herr Rudolph.
Ein Knabe . . . . .	Robert Kreschmar.
Ein Kind . . . . .	Glara Meyer.
Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musfanten.	„

Ort der Handlung: Ein Dorf in Steiermark. Zeit: 1780.

Zwischen dem 2. und 3. Acte verließen acht Tage, zwischen dem 3. und 4. Acte fünf Jahre.

... Deborah — Fräul. Franke vom Großherzogl. Hoftheater zu Darmstadt, als Gast.

Bekanntmachung.

Erst jetzt erstatteter Anzeige zufolge ist am 12. oder 13. April d. Js. aus einer in der Pleißengasse hier befindlichen Wohnung eine braunleberne Brieftasche,

worin sich ein von dem Königl. Justizamte zu Colditz für Friedrich Herrmann Bernhard Wagner aus Colditz ausgefertigter Heilmathschein,

so wie ein vom hiesigen Leihhause sub Nr. 78209 über eine silberne Taschenuhr ausgestellter Pfandschein

besunden haben soll, entwendet worden. Wir bitten, uns alle Umstände anzuzeigen, welche zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen können.

Leipzig den 19. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

Aus einem auf dem Thomaskirchhofe hier befindlichen Locale ist am 2. d. Mts.

ein alter dunkelgrüner Tuchrock mit schwarzem Samlotzfutter, so wie eine gelbgrünliche, ziemlich alte, mit Darmsaiten bezogene Geige, deren Saitenhalter mit einer Darmsaite angebunden war, nebst schwarz polirtem, am Ende mit einem Messingplättchen versehenen Bogen, entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige aller Wahrnehmungen, welche Bezug auf den Dieb oder den Verblieb der gestohlenen Gegenstände haben. Leipzig den 19. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

Das für

Johanne Pauline Wilhelmine Bäckfen aus Liebertwolkwitz

von dem hiesigen Königl. Kreisamte am 27. März 1850 unter Nr. 1118 ausgefertigte Gesindezeugnißbuch ist, jetzt erstatteter Anzeige zufolge, in der Mitte des Monats April d. J. in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Wir fordern daher den dormaligen Inhaber dieses Buches zur schleunigen Abgabe desselben an uns oder die nächste Polizeibehörde auf. Leipzig den 19. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. jur. Herrn Moriz Rudolf Rehrhoff von Golderberg aus Dresden anhero erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 13. 792. bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, solche Karte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 21. Juni 1852.

Das Universitäts-Gericht das.

**Auction.**

Nächsten Donnerstag den 24. Juni von früh 8 Uhr an sollen in der Jenkerschen Schänkwirtschaft hier eine Partie Wäsche, Kleidungsstücke, Strickgarn, Küchen- und Wirtschaftsgeschirre, zu einem Nachlaß gehörig, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Strassenhäuser am Thonberg.

Unger, Ortsrichter.

**Wein-Auction.**

Eine Partie sehr gute Weißweine sollen Dienstag den 29. Juni im Gewölbe der Stadt Almedy (Ritterstraße Nr. 39) früh von 9 Uhr an versteigert werden.

Ferdinand Förster.

**Montag am 28. Juni a. C.**

Ziehung 1. Classe 42. Königl. Lotterie, wozu auch ich  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loose zur geneigten Abnahme in großer Auswahl bestens empfehle.

**C. F. Bühring,**

große Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.

**Loose** zur 1. Cl. 42r Lotterie empfiehlt  
C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 27. Juni 1852

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabiletts mit allen bis Dienstag den 29. Juni Abends abgehenden Zügen.

Leipzig, den 22. Juni 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

## Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniss-Versicherungs-Bank „Vorsicht“ zu Weimar

bietet durch Zweckmäßigkeit ihrer Versicherungsarten und durch die Kleinheit der Summen, für welche noch Versicherungen gestattet sind, erwünschte Gelegenheit zur vortheilhaften Benützung auch für minder Bemittelte, und man versichert unter den liberalsten Bedingungen und gegen billige Prämien. Die kleinste Versicherungssumme ist 20 Thlr. für ein Begräbniß, wofür z. B. ein 30 Jähriger 17 Sgr. 6 Pf. jährlich zu entrichten hat.

Namentlich aber findet man hier die best. Gelegenheit, für die künftige Ausstattung der Kinder zeitig zu sorgen, ohne daß die Beiträge beschwerlich werden können.

Das Nähere sagt der Prospect, welcher unentgeltlich von mir verabreicht wird, und bin ich zu jeder weiteren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Leipzig, Juni 1852.

Carl Golditz jun.

## Phönix-Feuer-Versicherungs-Societät in London.

Durch eine bedeutende Ermäßigung der Versicherungs-Prämien, welche in diesen Tagen von der Direction in London beschlossen wurde, sind wir in den Stand gesetzt, neben den Vortheilen, welche der Phönix in anderer Beziehung bietet, auch hinsichtlich der Prämien jeder billigen Anforderung zu genügen und halten uns zu Versicherungs-Anträgen aller Art bestens empfohlen.

Hauptagentur Leipzig.

Schönberg Weber & Comp.

## Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird jeden Sonntag und Donnerstag Nachmittags, nach Ankunft des Berl.-Samb. Bahnzuges, von Wismar nach Kopenhagen und

jeden Dienstag und Freitag von Kopenhagen nach Wismar

expedirt, und bietet für Passagiere allen Comfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.

Wismar den 1. Mai 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bestellungen auf das täglich zwei Mal erscheinende, mit dem Unterhaltungsblatte „**Diederhalla**“ begleitete

## Frankfurter Journal

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal nehmen alle Postämter Deutschlands, der Schweiz und Belgiens an. Viertel-jährlicher Preis innerhalb des Fürstl. Thurn und Taxis'schen Postverwaltungsbezirktes 2 Fl. 30 Kr., außerhalb desselben 2 Fl. 40 Kr. excl. gesetzlich bestehender Stempel- und Bestellgebühren.

**Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.**  
**August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.**

Ein Franzose, Professor der französischen Sprache, dessen Verhältnisse ihn nöthigen, sich längere Zeit hier aufzuhalten, wünscht unter sehr billigen Bedingungen Unterricht zu ertheilen.  
Näheres Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Bestellungen im Aufstecken der Vorhänge werden fortwährend angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Von Schreyer & Sohn in Laubegast erhielt ich Commissions-Lager der gangbarsten Sorten **Zwirne**, welche ich in ganzen Stücken zum Fabrikpreis verkaufe.

**Gustav Juchow,**  
Hainstraße, Tuchhalle.



### Suspendorien

ohne Schenkelriemen, höchst zweckmäßig, so wie Bruchbänder jeder Construction und Instrumente en gomme élastique empfiehlt in reicher Auswahl

**Ferdinand Fatisch,** Verfertiger chirurgischer Instrumente und Bandagen, an der Pleiße Nr. 3 (place de repos).

### Reise-Requisiten,

besonders Necessaires, Nachtsäcke, Eisenbahn-, Hand- und Geld-Taschen, Regenschirme und Futterale, Cigarren-Magazine, Porte-monnaies, Portefeuelles, Schreibzeuge, Schreibmappen, Thibet-Hüte zum Zusammenklappen — neues System von Duchesne — Cigarren-Spitzen u. Pfeifchen, Trinkbecher u. Flaschen, Spiegel, Bürsten, Käämme, Feuerzeuge, Scheeren, Messer und Stöcke in mannichfacher Auswahl empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Im **Herren-Kleidermagazin von G. Lenzath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Westen, Bein-kleidern und Schlafröcken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

### In großer Auswahl

echt ostindische **Rankings**, das Stück 1 Thlr. 20 Ngr. u. 2 Thlr., **Leinen-Drell** und gemusterten **Ranking** zu Kinderanzügen, die Elle 4 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr. bis 10 Ngr., empfiehlt

**Gustav Markendorf,**  
vormals J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Eine ansehnliche Post leinene Damaste,

sowohl **Gedecke** von allen Größen bis zu einer Breite von sechs Ellen, als auch **Handtücher** und **Kaffee-Servietten** in den schönsten Mustern und von ganz vorzüglicher Güte soll, wegen Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden und liegt zum Verkauf bei

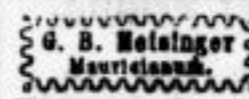
**Friedrich Brandstetter,**

Grimm. Str. Nr. 19, dem Café français gegenüber.

### Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten **Fagons** und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

**H. Schenermann,** Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 18.



**Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität und sehr preiswürdig.



**Feinste Pariser Herren-Hüte**

verkauft billigst **Gebr. Tecklenburg** am Markt.

### Sopha- und Pfeiler-Spiegel

in eleganten Baroque-Goldrahmen in allen Größen empfiehlt zu dem Fabrikpreise

**Louis Hinge,** Vergolder.

Reichstraße 50 im Gewölbe dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

### Schwarze engl. Schreibtinte

in ganz vorzüglich guter Qualität, die allen Ansprüchen, die man an eine gute Tinte machen kann und muß, völlig entspricht, erhalten und verkaufen in Thonflaschen zu 5 Ngr.

**Gebr. Tecklenburg.**

### Fliegenwasser

frische Waare empfiehlt

**Wilh. Thümmler.**

### Persisches Insectenpulver,

das Glas 5 Ngr., bei

**Gebr. Tecklenburg.**

### Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Ein Rittergut unweit Magdeburg mit einem Areal von 1010 Morgen, incl. 175 Morgen Wiesen und Torfstich, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und vollständigem Inventar, soll sofort verkauft oder auch vertauscht werden. Alles Nähere franco durch den Oekonom **J. S. Blüthner** in Lindenau Nr. 138 C bei Leipzig.

### Tabagie-Verkauf.

Eine sehr schön und ganz in der Nähe einer nicht unbedeutenden Meßstadt gelegene Tabagie, mit ohngefähr 7 Morgen großem, von Wasser durchflossenen Wirthschafts-, Gemüse- und Obstgarten, Weinanlagen, Gras- und Holznutzung, einer schönen, ganz neu erbauten Regalbahn, ist, besonderer Verhältnisse halber, sofort zu verkaufen, und würde sich sehr gut für einen Mann eignen, der sich der günstigen Lage des Gartens wegen mit Gartenbau, oder des vorzüglichen Wassers wegen mit Brauerei, Fischzucht oder Badeanstalt (das im Grundstück befindliche Wasser ist von Natur zu einem Sturzbad geeignet) befassen wollte. Preis mäßig, Anzahlung gering, Frequenz gut. Das Nähere ertheilt **Günther** in Raumburg a/S., Nr. 79.

**Schmiede = Verkauf.**

In der Nähe Leipzigs steht ein Haus mit Schmiedegerechtigkeit im Werthe von circa 3000 Thlr., worauf 1000 Thlr. stehen bleiben können, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Gustav Luckuff in Leipzig.

**Zu verkaufen** sind mehrere Divans  
Glockenplatz Nr. 6 parterre.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber billig ein gutgearbeiteter Divan und ein Kinderwagen Goldhahngässhchen Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine gute brauchbare Wäschrulle, in bestem Stande, Pleißengasse Nr. 18 parterre rechts.

**Zu verkaufen** steht billigt ein gut gehaltener Secretair, eine Commode und ein Waschtisch Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** sind eine gußeiserne Kochmaschine mit Doppelröhren, ein dergl. Etagen-Ofen mit Koch- und Bratröhre, ein kleiner eiserner Ofen mit Röhre und 2 Doppelfenster, 3' 6" hoch und 1' 18" breit, lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Zuschneidetisch (Ahorn) wird verkauft. Das Nähere Nicolai-kirchhof Nr. 1, 3. Etage.

2 Bettstellen, Commode mit Glaschrank und runder Tisch stehen billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 11 im Hofe.

**Zu verkaufen** sind einige Gebett gute Federbetten. Das Nähere Burgstraße Nr. 11 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** sind wegen Mangel an Platz einige gut gehaltene Betten große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Tr.

Ein neuer schöner großer Kinderwagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

**Hab' Acht!****Für die Herren Vogelliebhaber.**

Ich empfehle mich höflichst, meine Herren, mit meinen echten ungarischen Sprossern, die noch jeden Tag schlagen; ich habe die Preise herabgesetzt, das Stück das Genaueste 1 Thlr. 15 Ngr. Weil ich habe nach Altenburg reisen müssen, so habe ich meinen Bruder hier gelassen, um die Vögel zu verkaufen. Dieselben sind zu haben im halben Monde, Halle'sche Straße Nr. 13, Thüre Nr. 6. **Wanick**, Vogelhändler aus Prag.

**Zwei Hühnerhunde,**

ein fern dressirter und ein mit Stubendressur versehenen, werden verkauft durch den Rathsförster **Müller** in Dschag.

**2 Orangenbäume** habe ich Auftrag erhalten billig zu verkaufen.  
**G. A. Nobland,**

Gärtner im Salomonschen Garten, Querstraße Nr. 1.

Ein großer gefüllter, sehr stark mit Knospen versehener Oleander und eine Seltenheit von Epheu sind zu verkaufen Neuschönfeld Nr. 6, 1 Treppe rechts.

**K r ä n z e**

zur Schmückung des Friedhofs sind in Auswahl von 4-10  $\pi$  vorräthig beim **Gärtner G. A. Nobland** in Salomons Garten, Querstraße Nr. 1.

**Künstliches****Selters- und Sodawasser**

von Herrn **Dr. Strave** in Dresden verkauft zum Fabrikpreis und empfiehlt hiermit  
**Theodor Blüher,**  
Central-Halle 22 u. 23.

Feinste Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essenzen  
à Flasche 10, 15 und 20 Ngr.,  
extrafeinen Bischof à 7 1/2 Ngr. pr. Flasche,  
so wie alle Sorten Punsch- und Grog-Essenzen,  
worunter besonders Burgunder Wein-Punsch sich  
auszeichnet, empfehlen

**L. Mittler & Co.,**  
Dresdner Straße Nr. 53.

**Eis** in Eimern oder größern Gefäßen  
ist täglich zu haben bei  
**F. A. Hesse, Klostergasse.**

**Natürliche Mineralbrunnen.**

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch und, da ich von sämtlichen Brunnendirectionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralbrunnen die Hauptniederlage für hier und Umgehenden erhalten habe, in jeder Hinsicht eben so gut als an den Quellen selbst, aufs pünctlichste ausführen zu können, als:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle.                     | 25. Kissinger Maximilianbr.    |
| 2. Biliner Sauerbrunn.                  | 26. - - - Rakoczybrunn.        |
| 3. Brückenaue Eisenquelle.              | - - - - - Glasfl.              |
| 4. Carlsbader Marktbrunn.               | - - - - - Gasfüllung.          |
| 5. - - - Mühlbrunn.                     | - - - - - Gasfüllung.          |
| 6. - - - Neubrunn.                      | - - - - - Glasfl.              |
| 7. - - - Quelle zur russischen Krone.   | 27. Kreuznacher Elisabethbr.   |
| 8. - - - Schlossbrunn.                  | 28. Liebenwerdaer Sauerbrunn.  |
| 9. - - - Sprudel.                       | 29. Marienbader Ferdinandsbr.  |
| 10. - - - Theresienbr.                  | - - - Kreuzbrunn.              |
| 11. Dryburger Sauerbrunn.               | 30. - - - Glasflaschen.        |
| 12. Eger Franzensbrunn.                 | 31. Pillnaer Bitterwasser.     |
| 13. - - - Salzquelle.                   | 32. Pyrmonters Stahlbrunn.     |
| 14. - - - Wiesenquelle.                 | 33. Saidschützer Bitterwasser. |
| 15. Elsterbrunn.                        | 34. Schlangensbader Wasser.    |
| 16. Emser Kesselbrunn.                  | 35. Schlesier Obersalzbrunn.   |
| 17. - - - Kränchensbrunn.               | 36. Schwalbacher Stahlbrunn.   |
| 18. Fachinger Sauerbrunn.               | 37. - - - Weinbrunn.           |
| 19. Friedrichshaller Bitterw.           | 38. Selterserwasser.           |
| 20. Geilnauer Sauerbrunn.               | 39. Spaa.                      |
| 21. Gieshübler Sauerbrunn.              | 40. Tölzer Jod-Schwefelwssr.   |
| 22. Gleichenberger Constant-<br>quelle. | 41. - - - Sodawasser.          |
| 23. Hohensteiner Stahlquelle.           | 42. Weilbacher Schwefelbr.     |
| 24. Homb. Elisabethquelle.              | 43. Wildunger Sauerbrunn.      |
|   | 44. Wittkinder Salzbrunn.      |

Carlsbader Sprudelsalz.  
Kreuznacher Mutterlaugensalz.  
Seesalz.  
Pastilles digestives de Bilin.

NB. Weniger gesuchte Mineralwasser als oben angeführte Sorten besorge ich, um solche auch nur in frischesten Füllungen liefern zu können, unter billigster Berechnung auf Verlangen recht gern.

Leipzig den 21. Juni 1852.

**Mineralwasser-Handlung** von  
**Samuel Ritter,**  
Peterstraße, im grossen Reiter.

**Musverkauf.**

Besonders mache ich auf echten franz. Trauben-Weinessig, à Fl. 3  $\pi$ , desgl. echte gebackene Rosmarin- und Cavillanäpfel, à Pfd. 5  $\pi$ , aufmerksam. **Dr. Rosenkranz** im Hôtel de Saxe.

Die ersten

**Tyroler Citronen**

sind eingetroffen und empfehle solche in schönen haltbaren Früchten möglichst billig.  
**Peterstraße Nr. 7.**

Frisch ger. Rheinlachs und Rindszungen,  
frische Mess. Apfelsinen und Citronen  
empfiehlt  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Neue Matjes-Häringe,**

sehr schön und billig, empfiehlt  
**Ferm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.**

 Die besten neuen **Häringe**, auf die delicateste Art marinirt und mit Pfefferwürstchen, Perlzwiebeln, Capern, eingesehten Kirschen, Spargelbohnen u., das Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ , bei **Theodor Schwennicke**.

.. Neue **Matjes-Häringe**, à Stück 1  $\mathcal{R}$ , neue saure **Garben** erhielt **C. F. Kunze**.

.. **Ungar. Rindszungen**, à Stück 15 bis 20  $\mathcal{R}$ , erhielt **C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

Braunschweiger **Schlackwurst**, feinste Qualität à Pfd. 12 Ngr., Zungenwurst mit vielen Zungen à Pfd. 10 Ngr., Gothaer 8 Ngr. 8 Pf. empfiehlt **Dor. Weise**, Nicolaisstraße Nr. 50.

Mecklenburger **Schinken** von Milchschweinchen von 5 bis 9 Pfd. empfing frisch **Dor. Weise**.

Neue **Häringe**, fett und zart, à Stück 1 Ngr., empfiehlt **Dor. Weise**, Nicolaisstraße Nr. 50.

Saalpflaumen à Pfd. 15 Pf. empfiehlt **Dor. Weise**.

Morgen von 10 Uhr an Jungbier à Kanne 7  $\mathcal{A}$ , so wie alle Tage abgestoßenes und Flaschenbier kleine Fleischergasse Nr. 7.

### Hauskaufgesuch.

Gesucht wird in der Stadt oder in Geschäftslage der innern Vorstadt ein Haus von 5000 Thlr. und 12,000—25,000 Thlr. Adv. **Alexander Kind**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 3 Tr.

**Frische Rosenblätter** kaufen **Brückner Lampe & Co.**

**Frische Rosenblätter** kaufen **Spahn & Schimmel.**

**Weinflaschen**, Weingefäße, als: 1/4, 1/2 und ganze Eimer kauft **B. Voigt**, Lauch. Straße Nr. 1.

**Frische Weinflaschen** kauft **Moriz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

20—30 Kannen gute Milch werden täglich zu kaufen gesucht. Näheres bei Madame Schulze, Petersstraße in Hohmanns Hof.

**Auszuleihen** sind auf gute Hypothek 1000  $\mathcal{R}$ , so wie 7—900  $\mathcal{R}$  durch Adv. **Alex. Kind**, Nicolaisstr., Amtmanns Hof, 3 Tr.

**Auszuleihen** habe ich gegen Hypothek 5000  $\mathcal{R}$ , sofort disponibel, die auch in einzelne Posten getrennt werden können. Adv. **Scheidbauer**, Klosterergasse Nr. 14.

1000 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. **Cerutti**, Schloßgasse Nr. 16.

Wir suchen für unsere Officin einige tüchtige Schriftgießer, und wollen sich solche unter Angabe ihrer näheren Bedingungen recht bald bei uns melden.

Berlin, am 15. Juni 1852.

**Trowitsch & Sohn.**

Gesucht werden zwei gute Kastenmacher (Tischlergesellen) in der Pianofortefabrik von W. Koch in Leipzig.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher schon in einer Restauration gedient hat. Zu erfragen im Feldschloßchen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Eine Modistin, welche als erste Arbeiterin einem Puz-Geschäfte vorstehen kann, findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich in einer Residenzstadt ein Engagement. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Gesucht wird eine **Mamsell**, welche sehr gut in Schirmarbeit bewandert ist. Nur solche können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 21 bei **F. W. Stemler**.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, zu einem Kinde, welches sogleich anziehen kann, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61c, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein in der Küche erfahrenes reinliches Dienstmädchen. Nur solche, die in jeder Weise sich über ihr selbsterhaltenes Wohlverhalten durch die besten Zeugnisse ausweisen können, wollen sich melden Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr Marienstraße Nr. 221, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. künftigen Monats ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 26.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen und im Kochen erfahren, Hainstr. Nr. 11 im Gewölbe.

Ein arbeitsames reinliches Mädchen wird sofort zu mietzen gesucht Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

In einen anständigen Dienst wird zum 1. August ein Kindermädchen gesucht, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres zu erfragen Storchsneß 1 Treppe.

**Das concess. Personal-Versorgungs-Comptoir von Julius Knöfel**, große Windmühlenstraße Nr. 1B,

welches sich seit seinem langjährigen Bestehen eines soliden Rufes zu erfreuen hat, überweist **kostenfrei auserlesene, gut empfohlene Leute**, die in **Oekonomien, Handlungen, Fabriken u. s. w. Stellen suchen**; ferner: **Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen u. A. m.**

**Gehorsamstes Anstellungsgesuch.** Durch Auflösung eines hiesigen Commissionsgeschäfts ist ein Mann mittlern Alters als Markthelfer außer Thätigkeit gekommen, welcher als solcher, als Hausmann oder Aufwärter anderweite Beschäftigung sucht. — Seine Brauchbarkeit und Unbescholtenheit bestätigen gute Zeugnisse, welche zur Einsicht vorliegen in der Expedition des Herrn Dr. jur. **Emil Wendler**, Reichsstraße Nr. 41, 2 Treppen.

**Gesuch.** Ein kräftiger unverheiratheter Mann von 36 Jahren, welcher lange Jahre als Kutscher gedient und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli a. c. wieder einen Dienst als solcher oder auch als Hausmann. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 22 beim Lohnkutscher **Dank**.

Ein Bursche vom Lande sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen Brühl Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Bursche rechtlicher Eltern (14 Jahre alt) sucht einen Dienst als Laufbursche. Näheres Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, cautionsfähig, sucht einen Posten als Hausknecht oder Markthelfer, und kann derselbe sofort antreten. Querstraße Nr. 29 parterre links.

Une jeune demoiselle de la Suisse française désirerait trouver une famille respectable de cette ville pour enseigner à de jeunes enfants les premiers principes de sa langue maternelle. — S'adresser sous les initiales **O. X.** poste restante à Leipzig.

Gesucht wird von einem jungen, anständigen und gebildeten Mädchen sogleich oder zum 1. Juli eine Stelle als Verkäuferin oder Nätherin. Adressen bittet man bei Hrn. Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern, niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und bei großen Herrschaften gedient hat, sucht wieder bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Kochen nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, welches noch nicht hier gedient hat, gut nähen, stricken und sticken, rechnen und schreiben kann, sucht bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 10 parterre.

Ein solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Atteste aufweisen kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Zu erfragen Nr. 9 im Milchgewölbe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche und jeder häuslichen Arbeit erfahren ist und sich gern und willig derselben unterzieht, sucht zum 1. Juli oder August einen Dienst. Zu erfragen Klosterergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 174.)

22. Juni 1852.

## Gasthof zur hohen Lilie, Neumarkt Nr. 14. Einkauf von altmodischen meißner u. chinesischen Porzellan- gegenständen und werthvollen Alterthümern aller Art, unter Zusicherung der bestmöglichen Bedienung.

Schriftliche oder mündliche Aufträge werden täglich bis Mittags 2 Uhr von mir selbst und außerdem noch von dem Herrn  
Wirth entgegengenommen im  Gasthof zur hohen Lilie, Neumarkt Nr. 14. 

Florian Ulrich aus Dresden, Alterthümersammler.

**Gesucht** wird unter bescheidenen Ansprüchen von einer zuverlässigen älteren Person ein Dienst bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Näheres wird Madame Mehlhose die Güte haben mitzutheilen. Pachtstraße Nr. 2, 2. Etage.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei Kirbach, große Fleischer-gasse Nr. 29.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. Juli ein Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst zur Küche und zu häuslichen Arbeiten Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. Juli als Köchin einen Dienst. Näheres Pachtstraße Nr. 5 parterre.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, sucht ein anständiges Unterkommen. Näheres Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches und williges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 1657, 1 Treppe.

**Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd**, nicht von hier, suchen eine Stelle; erstere ist in gesetzten Jahren und werden **gut empfohlen**. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch mit guten Attesten versehen ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein solides Mädchen wünscht eine Aufwartung zu übernehmen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 45, 2 Tr., von 9—11 Uhr.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. Juli für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst.

Reflectirende bittet man, sich Brühl im Tiger Nr. 52 parterre zu bemühen.

Ein junges Mädchen, das gut für Kinder paßt und alles reinlich hält, sucht einen Dienst. Richtige Auskunft wird ertheilt in der Ritterstraße Nr. 14 im Seitengebäude links 3 Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli oder August einen Dienst, entweder als Köchin oder Jungemagd. Näheres Reichstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst, Erdmannsstraße Nr. 15, drei Treppen links.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und längere Zeit hier gedient, auch gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli oder August ein gutes Unterkommen. Zu erfragen Brühl, Stadt Eöln links 3 Treppen.

Eine Aufwartung wird gesucht. Näheres Reichels Garten, Eisterstraße, in Hrn. Blauhuths Hause 1. Etage.

Eine Aufwartung wird gesucht. Adressen bittet man im Hospitalthore abzugeben.

Ein anständiges, ehliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen am Markt Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Mädchen vom Auslande sucht in Bälde bei einer honetten Herrschaft eine Stelle.

Näheres Brühl Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird zu Johannis oder Michaelis von einer kleinen stillen Familie, gegen Pränumerando-Zahlung, eine Wohnung von 40—60  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Tr. abzugeben.

**Gesucht** wird bis zum 1. Juli in der Petersvorstadt oder im neuen Anbau für eine ruhige Familie, aus drei Personen bestehend, die hierher verlegt ist, eine Wohnung im Preise zwischen 30 bis 36 Thlr. Adressen bittet man hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe hoch rechts abzugeben.

**Gesucht** wird sogleich ein Familienlogis Quersstraße, Poststraße oder in dessen Nähe, Preis 30 bis 40 Thlr. Adressen abzugeben bei dem Hausknecht in Stadt Breslau.

**Gesucht** wird eine möblierte Wohnung für einen Herrn. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst an den Hausmann Lehmann, Königsstraße Nr. 23, gelangen lassen.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis bis zu dem 1. Juli zu beziehen von 28—36  $\text{fl}$ . Adressen sind abzugeben Magazingasse Nr. 4, 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen zum 1. d. M. ein möbliertes Stübchen mit Bett, Preis 16—20 Thlr. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen niederzulegen.

**Eine alleinstehende Wittwe** sucht bei pünctlicher Zahlung ein Stübchen ohne Möbel, zu Johannis zu beziehen. Näheres bei J. E. Zahn & Comp. im Schuhmachergäßchen im Gewölbe.

**U n e r b i e t e n .**

Drei bis vier solide Herren finden bei einer anständigen Familie gegen billige Vergütung angenehmes Logis und guten kräftigen Tisch. Näheres Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

**Vermiethung.**

Ein Zimmer, mit oder ohne Möbel, mit Aussicht auf den schönsten Theil der Promenade, ist von Johannis ab zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist von Johannis d. Js. an die 4. Etage in Nr. 10 der Burgstraße.

Alles Nähere im Mittelgebäude 1 Treppe.

**Salomonstraße Nr. 4** ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis an eine stille Familie zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche möblierte Stube nebst Alkoven niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Parterrestube mit oder ohne Möbel, sogleich oder nächsten 1sten zu beziehen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. Juli auf dem Neumarkt Nr. 13 eine fein möblierte Stube mit großem Alkoven, und ist daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit schöner Aussicht Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen hoch rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut möblierte Stube. Näheres hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** sind mehrere gut möblierte Zimmer in der 1. Et. des Auerbachschen Hofes vorn heraus, 1 Tr. linker Hand.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen sind 2 Stuben mit Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse 29, 2. Eingang, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist sofort eine ausmöblierte Stube für ledige Herren in der 3. Etage vorn heraus Brühl Nr. 32.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli an eine gut möblierte Stube in der Kaufhalle am Markt 1 Treppe B.

**Zu vermieten** ist eine freundlich ausmöblierte Stube mit Schlafbehältniß Zeiger Straße Nr. 1, 1 Treppe. Aussicht auf den Königsplatz.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche meßfreie Stuben, eine mit und eine ohne Möbel, Nicolaisstraße Nr. 45, 4. Etage.

— **Sargon-Logis, innere Vorstadt,** —

2. Etage eine freundliche, gut möblierte, neu gemalte kleine Eckstube mit schöner Aussicht. Näheres bei Theod. Lindner, Grimm. Str. 6.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist von Johannis an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Reichels Garten, Vordergebäude.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. Juli eine möblierte Stube mit Schlafbehältniß Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Haus Schlüssel ist an Herren zu vermieten gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube für Herren eine Treppe hoch. Zu erfragen Magazingasse Nr. 3 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Ktoven, **Aussicht auf den Markt**, ist sofort an ledige Herren zu vermieten Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Eine freundliche möblierte Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

**Offene Schlafstellen** für zwei ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 11, im Garten 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle im Vordergebäude von Reichels Garten, 3 Treppen rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

## Extrafahrt nach Nachern

**Conntag den 27. Juni**, verbunden mit großem **Extra-Concert**. Abfahrt Mittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, Rückfahrt Abends 8 $\frac{3}{4}$  Uhr. Billets sind zu haben Halle'sche Straße Nr. 13 in der Restauration zum halben Mond bei Herrn J. G. Stockmann, und in der Restauration von Herrn Adolf Schröder, Markt Nr. 6. Beim Auf- und Absteigen findet auch Musik statt. **G. Kühne.**

## Hôtel de Paris

in Dresden.

Dieses neue und elegante, in der Nähe der Eisenbahnen, Dampfschiffe und aller Sehenswürdigkeiten gelegene, 85 Zimmer enthaltende Hotel, welches namentlich die wunderschöne Aussicht über die Elbe und Altstadt darbietet, wird dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Durch solide Preise und gute Bewirthung wird sich der Besitzer das Vertrauen und Wiederkommen der Fremden zu erwerben suchen. **Carl Cornau.**

Heute gothischer Saal. Reichsring.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 22. Juni

## GROSSES CONCERT.

Anfang 5 Uhr.

L. Pohle.

## Weils Restauration.

Heute Dienstag den 22. Juni

## GROSSES CONCERT.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

## Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend

## Concert,

wobei à la carte gespeist wird.

Heute Allerlei à Portion 5 $\frac{1}{2}$  M.

NB. Die Gose, so wie das

Münberger aus der Actien-

Brauerei à Seidel 1 $\frac{1}{2}$  M 6 $\frac{1}{2}$

und ff.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speckfuchen ergebenst ein der Restaurateur.

## Zweites Sommerfest der Gesellschaft „der Turner“

**Mittwoch den 23. Juni im Garten und Saale des Odeon.**

Gäste werden zur Theilnahme hiermit freundlichst eingeladen. Billets (zu 5 M für Herr und Dame) sind in Empfang zu nehmen bei den Herren **C. Beyer**, Neumarkt Nr. 11, **W. G. Kirsten**, Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe, und im Odeon. Das Concert wird im Garten abgehalten und beginnt um 7 Uhr, der Ball  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

NB. Der Eingang ist durch den Garten.

Der Vorstand.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag **Concert**, verbunden mit großem **Brillant-Feuerwerk**,

bestehend in sechs Fronten mit verschiedenen Abwechslungen.

Anfang 6 Uhr. — Entree à Person 12 M.

Das Musikchor von E. Starcke.

NB. Bei nicht günstiger Witterung findet das Concert nächsten Sonnabend statt.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu dem heute Dienstag bei uns stattfindenden großen Concert mit Feuerwerk werden wir mit einer großen Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei, bestens dienen und laden dazu freundlichst ein. **Berbe & Jürges.**

## Heute Garten-Concert

im „sächsischen Hause“ zu **Connwitz**,

wozu ergebenst einladet

**C. G. verwittw. Diegshold.**

## Morgen Mittwoch großes Concert in Stötteritz,

wobei ich Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, junge Bohnen mit Rheinlachs oder Cotelettes, gepökelte Fische mit Schmorartoffeln, Enten- und Gänsebraten, neue Kartoffeln mit Pörling, Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeebraten, eine sehr reichhaltige Weinarte, so wie echt bairisches Bier von Kurz empfehle. Das Concert von Hauschild beginnt um 5 Uhr. **Schulze.**

## Restauration von **Kronefeld** in Gerhards Garten.

### Heute Dienstag **Extra-Concert**

vom Musikchor des vierten Schützenbataillons.

Anfang 7 Uhr. Entree für Herren à 2 1/2 Ngr. Damen frei.

**C. Schlegel.**

## Gerhards Garten.

Zu dem heutigen Concert werde ich mit warmen und kalten Abendessen à la carte bestens aufwarten. **W. Kronefeld.**

## Feldschlößchen.

Auf abermaliges Verlangen findet heute ein zweites Wettreiten statt. Große Auswahl in warmen Speisen, vorzüglich delicates Allerlei mit Zunge, Eisbier und feine Gose. **M. Schulze.**

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei bei **C. A. Mey,** Neumarkt Nr. 41.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. F. Schulze** in Eschmanns Hause.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Dienstag den 22. Juni

### Grosses Concert

vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

**Dr. Niede.**

## Kleiner Kuchengarten.

Zu dem heutigen Concert vom Stadtmusikchor empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und andere warme Speisen. **Wonne.**

## Schleuszig.

Alltäglich die so beliebten Eierkuchen, so wie Cotelettes und Beefsteaks und verschiedene andere warme und kalte Speisen und gute Getränke; hierzu ladet freundlichst ein

**J. G. Volter.**

**Geißlers Salon.** Heute Abend ladet zum gesellschaftlichen Regel-Bergnügen nebst verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **D. D.**

## Zum Bürgergarten.

Heute Allerlei; auch werde ich mit ausgezeichnetem Lagerbier aufwarten. **W. Sager.**

## Restauration zum Wintergarten.

Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends frische Würst.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze,** Frankfurter Straße Nr. 49.

## Hôtel de Saxe.

Morgen früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Köpfiger.**

**Goldner Hirsch.** Heute früh Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein **C. S. Maede.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen so wie zu einem billigen Mittagstisch ergebenst ein **M. Jummel,** Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Verloren wurde gestern Mittag 1/2 12 Uhr in Sohlis zwischen dem Rittergut und Waldschlößchen eine kleine silberne Taschenuhr mit Uhrschlüssel an einem kurzen Bändchen. Gegen 1  $\rho$  Belohnung abzugeben alte Caserne, Stube Nr. 61 an den Jäger Zimmermann.

Das 8. Bändchen von Bog' „Dombey und Sohn“ ist am Sonntage den 20. d. Mts. auf dem Wege nach der Brandbäckerei verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe in der Leihbibliothek des Herrn Linde, Ritterstraße, abzugeben.

Seit Freitag wird ein silbernes Armband, gegliedert, in Herzchenform, vermisst. Da dasselbe ein theures Andenken ist, so bittet man, es gegen angemessene Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 36 bei Herrn Engelbrecht.

Die Frauensperson, welche am Sonntage Vormittag in der Nicolaikirche einen fremden grünseidenen Sonnenschirm (Knicker) ohne Zweck absichtlich an sich genommen hat, wolle denselben an den Herrn Küster Wäsgen zurückgeben.

Verloren wurde das Dienstbuch von Friedrich Wilhelm Böhme. Gegen Belohnung abzugeben Albertstraße Nr. 6.

Ein Zeugschuh wurde am Sonntage auf dem Wege von Leipzig nach Lindenau verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Magazingasse Nr. 3 parterre abzugeben.

Entflohen ist vor einigen Tagen ein blaßgelbes Canarienvögelchen mit verfluchten Flügeln. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 79, 3. Etage.

Ein junger grau und schwarz gefleckter, mit rothem Halsband versehener Hund, auf Litzo hörend, hat sich am Sonntag, d. 20. d. Mts., in Thonberg's Nähe verlaufen. Gegen eine Belohnung abzugeben beim Markthelfer Aug. Balzer, Barthels Hof, Markt 8.

Der gekannte Herr, welcher beim „Abendstern“ während des Cotillons seinen Hut gegen einen neuen vertauschte, möge denselben sofort wieder umtauschen, wenn er sich nicht Unannehmlichkeiten machen will, Brühl Nr. 82, vorn im Hofe rechts 1 Treppe.

Von heute an ist Friedr. Wage aus Eutrich aus meinem Dienst entlassen. Kohlenniederlage im schwarzen Kreuz, Gerberstraße 5. **H. Lang.**

Wer beschäftigt sich mit Retouchiren von Photographien? Näheres bei Herrn Tischlermeister Jacob in Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.

Die geehrte Senderin der von mir aufgelösten Charade ersuche ich freundlichst um ihre werthe Adresse. **F. S.**

Die zwei jungen Damen, welche mit einer älteren Dame vergangenen Sonntag Nachmittag durch das Rosenthal und dann nach der Gerberstraße gegangen, werden von zwei Herren recht sehr gebeten, heute Abend 7 Uhr am Eingang des Theaters zu erscheinen.

## Carlo, Dienstag 3 Uhr.

### Dankende Antwort.

Marie. Sehr wohl und nicht langweilig, aber doch der Ehre wegen manchmal sehr unwohl.

Die R.....

Es hat in jüngster Zeit das Tageblatt der hier bestehenden Mängel auf mannichfache Weise gedacht, und Rügen mit mehr oder minderem Rechte sind von verschiedenen Seiten ausgesprochen worden. Die zu langen Kleider und das zu viele Tabakrauchen haben sich verglichen; es bleibt zum Vortheil der Kaufleute beim Alten. Auch mit dem Dienstboten-Discours ist es vorläufig aus, wohl aus dem einfachen Grunde, weil in der Regel mit wenigen Ausnahmen wohl gute Herrschaften auch gute Leute haben. Leider fühlte sich Schreiber dieses veranlaßt, eines wirklichen Uebelstandes zu gedenken. Es ist dieses die alle Sitte verletzende schamlose Art, mit welcher von einer gewissen Sorte Frauengzimmer jetzt die hierzu am wenigsten geeignete Rosenthalgasse benutzt wird, sich zu produciren.

Es bedarf wohl nur dieser Anregung, um die Behörden zu veranlassen, einzuschreiten; aber auch der bessere Theil des Publicums darf sich dabei nicht überhand nehmen lassen, weil ihm sonst noch der einzige schöne Spaziergang verleidet werden würde.

**Seid wach!**

Diejenigen, welche mit Bedauern die Fortschritte der Jesuiten sehen, werden hierdurch auf die Predigt des würdigen Pastors Klee aus Horburg am 24. d. 9 Uhr in der Universitätskirche aufmerksam gemacht. Der evangelische Missions-Verein wird jedenfalls seine Aufgabe lösen.

**HSPR. Nächste Mittw., 1 Uhr, Festmahl II.**  
**OSSIAN. Heute Ausschusswahl.**

**Sechszehaler**

sind der Armenanstalt als Geschenk von der Gesellschaft „Abendstern“ übergeben worden, was ich verbindlichst dankend hierdurch bekenne. Leipzig den 21. Juni 1852.

Ferdinand Thilo,  
d. Z. Cassirer der Armenanstalt.

**Dank.**

Der Herr Landgerichts-Director Stimmel hat der Gemeinde Connewitz bei Gelegenheit ihres Schulbaues so viele Beweise ge-wissenhaften, uneigennütigen und menschenfreundlichen Wohlwollens gegeben, daß der unterzeichnete Gemeinderath sich gedrungen fühlt, im Namen der gesammten Gemeinde dem verehrten Manne seine Gefühle schuldiger Dankbarkeit hierdurch öffentlich auszudrücken. Connewitz, 20. Juni 1852. Der Gemeinderath das.  
Karl Heinrich Schlicht, Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Johanna Gold.  
Ludwig Maune.

Schleuditz und Leipzig, am 20. Juni 1852.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach langen Leiden unser theurer Vater, Schwager und Onkel, Herr Kaufmann Ernst Gerold. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese traurige Nachricht nur auf diesem Wege  
Leipzig, den 20. Juni 1852. Die Hinterlassenen.

**Bitte um Unterstützung für die Abgebrannten in Kirchberg.**

In Folge an uns ergangener Aufforderung erbiten auch wir uns zur Annahme milder Beiträge für die Abgebrannten; mögen dieselben uns recht reichlich zufließen, da die Noth der Betroffenen wirklich groß ist.  
Förster & Berndt.

**Die Feier des Johannistages im Johannisthale**

wird, wie früher, früh Morgens von 5—7 Uhr mit Concert eröffnet, und von Nachmittags 4—10 Uhr von zwei Musikchören zur Verherrlichung dieses Tages beigetragen werden.  
Der Comité.

**Abdrücke der Einquartierungsordnung für die Stadt Leipzig**

werden gegen fünf Pfennige für das Exemplar abgelassen in der Kanzlei der Rathsstube alhier.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Post. 12 A). Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.

**Angekommene Reisende.**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Ambronn, Kfm. v. Penig, Stadt Gotha.              | Jäger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.              | Rahlenbeck, Part. v. Salzburg, St. Hamburg.       |
| Bayer, Kfm. v. Straßburg, und                     | Jehner, Kfm. v. Peine, Hotel de Baviere.             | Reismann, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.         |
| Behrson, Banq. v. Warschau, Hotel de Pol.         | Jenthal, Schiffserped. v. Hamburg, St. Nürnberg.     | Rabl, D. v. Wien, Hotel de Pologne.               |
| Bendert, Getreidehdt. v. Hof, goldnes Sieb.       | Jllers, Frau v. Chemnitz, 3 Könige.                  | Runge, Lehrer v. Halle, Stadt Wien.               |
| Balthasar, Kfm. v. Magdeburg, blaues Ros.         | Köppel, Fabr. v. Fünfhaus, Rauchwaarenhalle.         | Röder, Frau v. Nürnberg, Elephant.                |
| Bon, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.           | König, Fräul. v. Dresden, Stadt Dresden.             | v. Sachs, Def. v. Dresden,                        |
| Böttcher, Fel. v. Dresden, an d. Bürgersch. I.    | v. Kniphäusen, Ober-Appellat.-Rath von Geste,        | Schelbert, Kfm. v. Coblenz, und                   |
| Breslauer, Kfm. v. Brieg.                         | Hotel de Baviere.                                    | v. Schönberg, Kgbes. v. Tammenhahn, S. de Russie. |
| Buchholz, Def. v. Schwiechelt,                    | Kröster, Mechaniker v. Dresden, halber Mond.         | Schmidt, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Gotha.         |
| Bornemann, Fabr. v. Werder,                       | Kleinschmidt, Frau v. Schneeberg, Nicolaisstraße 43. | Schauer, Kfm. v. Dettelbach, grüner Baum.         |
| v. Bose,  | Kuchera, Fabr. v. Berlin, Stadt Wien.                | Spühr, Frl. v. Dobreit, Stadt Breslau.            |
| v. Bülow, Part. v. München, und                   | Köthe, Oberleutn. v. Altenburg, und                  | Simonson, und                                     |
| Beyer, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Baviere.      | Köthe, Frau v. Neufkirchen, deutsches Haus.          | Sandert, Kauf. v. Kopenhagen,                     |
| Cantador, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.         | Löblich, Hofrath v. Berlin, Palmbaum.                | Steinorth, Navigationslehrer v. Stralsund, und    |
| Deßen, Kfm. v. Philadelphia, S. de Russie.        | Lichtenberg, Kfm. v. Berlin, Stadt London.           | Strahl, Statrath v. Frankf. a/D., St. Rom.        |
| Deisenrieser, Pfarrer v. Wellheim, St. Frankfurt. | Laraba, Gond. v. Tharner, Rauchwaarenhalle.          | v. Seckendorf, Kfm. v. Braunschweig,              |
| Doubberf, Buchhdt. v. Danzig, Stadt Wien.         | Ludwig, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.                   | Staufer, Brauereibes. v. Nürnberg, und            |
| v. Dörleben, Domdechant v. Brandenburg, St. Rom.  | Müller, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.               | Spiegel, Kfm. v. Brambach, Stadt London.          |
| Fischer, D. v. Berlin, und                        | Müller, Def. v. Meissen, Stadt Riesa.                | Sesselberg, Opersänger v. Berlin, bl. Ros.        |
| Felsenstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.        | Mende, Control. v. Neugersdorf, goldnes Sieb.        | Schönert, Kfm. v. Berlin, und                     |
| Funde, Frau v. Meerane, Neue Straße 8.            | Meißner, Justizrath v. Frankf. a/D., gr. Blumenb.    | Schnirkein, Kfm. v. Warschau, St. Hamburg.        |
| Frank, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.           | Meyer-Rahn, Kfm. v. Zürich, und                      | Schierlinger, Minist.-Secret. v. München, und     |
| Fuchs, Uhrm. v. Zerbst, und                       | Reinhardt, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.         | Sammer, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.         |
| Frankt, Frau v. Burg, weißer Schwan.              | Rechetti, Frau v. Wien, Markt 17.                    | Stubenrauch, Kgbes. v. Rohrbach,                  |
| Gottmann, Tuchm. v. Erfurt, Rauchwaarenhalle.     | Müller, Def. v. Lanneberg, Stadt Dresden.            | Salomon, Kfm. v. Ranchefer, und                   |
| Glücks, Frau v. Warschau, und                     | Müller, Cand. v. Dresden,                            | Sturm, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.             |
| Gras, Obef. v. Paris, Hotel de Baviere.           | Müller, Kfm. v. Dessau, und                          | Seidel, Gond. v. Fürth, Stadt Frankfurt.          |
| Gerdes, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.              | Müller, Regier.-Secret. v. Dresden, St. Wien.        | v. Serge-Neßkeröth, Prinz. v. Petersburg, u.      |
| Grubitz, Schulrath v. Magdeburg, Kranich.         | Mückenberger, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.       | Sifener, Leutn. v. Cronhem, Hotel de Pologne.     |
| v. Gz, Beamter v. Warschau, und                   | Nörenberg, Kammerh. v. Muskau, Palmbaum.             | Schnod, Auditeur v. Altenburg, deutsches Haus.    |
| Heinide, Frau v. Dresden, Stadt Rom.              | Neustetel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.         | Trenkler, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.           |
| Hersch, Def. v. Bärensdorf, Palmbaum.             | Overnay, Gutsbes. v. Bordeaux, S. de Baviere.        | Thomas, Kfm. v. Grasslitz, Palmbaum.              |
| Hertz, Kfm. v. Bunzlau, goldnes Sieb.             | Pegold, Musikdir. v. Jostingen, gr. Blumenberg.      | Träger, Fabr. v. Nylau, 3 Könige.                 |
| Hirze, Holzhdtr. v. Zetschen, und                 | Paul, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.                  | Ufer, Adv. v. Gartenstein, Palmbaum.              |
| Hüßmeyer, Gond. v. Oldendorf, Rauchwaarenh.       | Pohl, Kfm. v. Hamburg, und                           | Ullmann, Kfm. v. Offenbach, Stadt Dresden.        |
| Hirzel, Kfm. v. Palermo, und                      | Pöhl, Kfm. v. Bremen, Stadt Nürnberg.                | Welligly, Part. v. Stargard, Stadt Rom.           |
| v. Häfeler, Part. v. Schwerin, Hotel de Bav.      | Pöhl, Kofhdtr. v. Suppen, deutsches Haus.            | v. Wernig, Part. v. Hannover, Hotel de Russie.    |
| Höfler, Def. v. Altenhain, Stadt Frankfurt.       | Quersurth, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.              | Wib, Musikdir. v. Chemnitz, und                   |
| Hänel, Prof. v. Stuttgart, Dessauer Hof.          | Ruppert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.            | Weinreich, Kfm. v. Lemberg, Rauchwaarenhalle.     |
| Hottenroth, Kfm. v. Bienenau, Stadt Wien.         | Reinick, Kfm.,                                       | Wiener, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.           |
| Hermann, Fräul. v. Penig, und                     | Richter, Frau v. Remel, und                          | Weserkamp, Kfm. v. Dönabrück, S. de Bav.          |
| Horn, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Gotha.            | Rietchel, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.               | Wundert, Schichtmstr. v. Pennitz, deutsches Haus. |
| Händel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.          | Rosberg, Kgbes. v. Lützenitz, St. Dresden.           | v. Ziegefar, Kammerh. v. Altenburg, d. Haus.      |

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Juni Abds. 14° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Seydel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.